

Ort des Todes

Besuch der Gedenkstätte Hadamar



Die Gaskammer in der Tötungsanstalt Hadamar. Hier wurden 1941 über 10.000 Menschen ermordet. Foto: Gedenkstätte

Zwingenberg (red). In der Tötungsanstalt Hadamar wurden von 1941 bis 1945 fast 15.000 Menschen im Zuge der nationalsozialistischen „Euthanasie“ ermordet (die Redaktion berichtete). Der Arbeitskreis Zwingenberger Synagoge organisiert laut einer Pressemitteilung am Sonntag, 21. April, eine Fahrt nach Hadamar. Dort findet eine 90-minütige Führung durch die Ausstellung der Gedenkstätte, die Außenanlage und die Gebäude statt. Heute befindet sich im Hauptgebäude der ehemaligen Tötungsanstalt die Gedenkstätte Hadamar.

„In der Gaskammer von Hadamar und in fünf anderen

über Deutschland verteilten Tötungsanstalten wurde die Massenvernichtung erprobt, wie sie dann ab September 1941 in den Konzentrationslagern millionenfach praktiziert wurde“, so der Arbeitskreis.

Abfahrt nach Hadamar ist am Sonntag, 21. April, um 11 Uhr vom Parkplatz der Melibokushalle, Zwingenberg. Es gibt eine begrenzte Anzahl an Plätzen in zwei Kleinbussen und einem Privatfahrzeug. Eine Anreise mit eigenem Fahrzeug nach Hadamar ist ebenfalls möglich. Die Führung in Hadamar beginnt um 13 Uhr.

Weitere Infor: arbeitskreis-zwingenberger-synagoge.de